

WAS PASST ZUSAMMEN?



Vorbereitung

- ▶ „Mein Berufe-Memo – Ich kann alles werden!“ bereitlegen



Durchführung

1. Verteilen Sie alle Memo-Karten verdeckt auf einer Fläche und bilden Sie mit den Kindern einen Kreis.
2. Legen Sie die Richtung für die Spielrunden fest, z. B. in Uhrzeigerichtung.
3. Bestimmen Sie, welches Kind beginnt und zwei beliebige Memo-Karten aufdeckt.
4. Sobald ein Kind ein passendes Paar gefunden hat, stellen Sie diesem Kind zum abgebildeten Beruf eine Frage zu einer Tätigkeit. Zum Beispiel „Der Tierarzt arbeitet. Was macht er?“ „Die Bauarbeiterin kommt auf der Baustelle an. Was macht sie?“ Kann das Kind eine passende Tätigkeit nennen, gewinnt es das Karten-Paar und kann es sich nehmen. Das Kind mit den meisten Karten gewinnt das Spiel. Kennt es keine Tätigkeit, muss es die Karten wieder umdrehen.
5. Variieren Sie bei den Berufsbezeichnungen das Geschlecht, unabhängig davon, ob Frauen oder Männer auf den Karten abgebildet sind. Irritationen der Kinder sprechen Sie in der anschließenden Gesprächsrunde an.
6. Es folgt nun eine weiterführende Reflexion im Gespräch.



Zielgruppe: Kinder 5–6 Jahre

Ziel: Kennenlernen von verschiedenen Berufen

Dauer: 20–30 Minuten

Methode: Memo-Spiel mit Gruppengesprächsrunde

Materialien: „Mein Berufe-Memo–Ich kann alles werden!“ (Anleitung online)

Einsatz: Gruppenarbeit



Vorschläge zur Reflexion

- ▶ Wie hat euch das Memo-Spiel gefallen?
- ▶ Welcher Beruf gefällt dir besonders gut? Erkläre, warum er dir gut gefällt.
- ▶ Welche anderen Berufe gefallen dir noch? Was gefällt dir an diesen Berufen?
- ▶ Gibt es Berufe, die nur für Frauen oder nur für Männer sind? Wenn ja, welche sind das und warum nimmst du das an?
- ▶ Welche Eigenschaften werden für diesen Beruf gebraucht? Haben nur Männer bzw. nur Frauen diese Eigenschaften? (Finden Sie gemeinsam Gegenbeispiele und hinterfragen Sie Klischees.)
- ▶ Betonen Sie auch die gesellschaftliche Bedeutung der Berufe: Was würde passieren, wenn es diesen Beruf nicht gäbe?



Erweiterung der Methode

Sorgen Sie mit Berufe-Pantomime für Abwechslung. Stecken Sie von jedem Paar eine Memo-Karte in ein Säckchen. Geeignet ist dieses Spiel entsprechend der Karten-Paare für bis zu 24 Kinder. Die Kinder ziehen nacheinander je eine Memo-Karte aus dem Säckchen und stellen den abgebildeten Beruf pantomimisch dar. Alle anderen Kinder sind aufgefordert, diesen Beruf zu erraten. Gelingt es den Kindern nicht, die Berufe so darzustellen, dass sie erraten werden, dürfen sie aus dem Fundus an Spielsachen einen Gegenstand zur Hilfe nehmen, der typisch für den entsprechenden Beruf ist.



Ergänzungsmaterialien

klischee-frei.de/kita-m8

klischee-frei.de/kita-memospiel



MENSCHEN-MEMO MIT BERUFEN

Menschen-Memo ist eine bewegungsreiche Variante des bekannten Memo-Spiels, die auch draußen gespielt werden kann. Hier werden die Memo-Karten genutzt, um die Kinder zu Berufe-Paaren zusammenzustellen.



Durchführung – Variante A

1. Je nach Anzahl der Kinder (gerade oder ungerade) verschließen ein oder zwei Kinder die Augen oder verlassen kurzzeitig den Raum. Das Kind hat bzw. die Kinder haben die Aufgabe, unter den übrigen Kindern Berufe-Paare zu finden.
2. Die übrigen Kinder – von gerader Anzahl – ziehen nacheinander aus einem Säckchen eine Memo-Karte und verteilen sich im Raum.
3. Dann kommt das Kind hinzu, das die Berufe-Paare suchen muss. Es tippt einem beliebigen Kind auf die Schulter. Das angetippte Kind antwortet entsprechend seiner Berufe-Karte daraufhin z. B.: „Ich bin eine Försterin“ bzw. „Ich bin ein Förster“.
4. Daraufhin tippt das suchende Kind ein weiteres Kind an, das ihm wieder seinen Beruf nennt.
5. Hat das suchende Kind durch hintereinander folgendes Antippen ein Paar gefunden, ruft es laut, welches Berufe-Paar es entdeckt hat. Diese beiden Kinder stellen sich an den Rand des Geschehens.
6. Hat das suchende Kind alle Paare gefunden, ist das Spiel beendet.
7. Besprechen Sie abschließend in einem Reflexionsgespräch wieder die Spielerfahrungen hinsichtlich der Berufe, in die sich die Kinder hineindenken mussten.

Anregungen zur Variation



Variante B

Statt einem Kind, können auch zwei oder mehrere Kinder gegeneinander spielen und nach Paaren suchen. Viel Bewegung kommt in das Spiel, wenn alle Kinder gleichzeitig nach Berufe-Paaren suchen.

Variante C

Statt die Berufsbezeichnung zu nennen, können sich die Kinder, die jeweils ein Berufe-Paar bilden, eine passende Tätigkeit überlegen, die sie entweder benennen oder in einer pantomimischen Bewegung darstellen.

Variante D

Der Schwierigkeitsgrad wird erhöht, wenn sich alle Kinder, die Berufe-Paare bilden, während des Spiels im Raum bewegen. Alternativ kann auch die Schwierigkeit erhöht werden, indem das suchende Kind bzw. die suchenden Kinder anhand der benannten Tätigkeit oder pantomimischen Bewegung den Beruf erraten müssen. Erst dann ist ein Berufe-Paare gewonnen.